

Sichtung von Block- und Spitzpaprikasorten für den Anbau im norddeutschen Freiland

G. Hirthe und M. Jakobs, Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV, Kompetenzzentrum Freilandgemüsebau



Abb. 1: Die Sortensichtung Freilandpaprika stand auf dem Ökofeldtag in Gülzow am 12.9.2017 im Mittelpunkt des Interesses

Hintergrund

Für regional und ökologisch angebauten Paprika besteht derzeit eine hohe Nachfrage. Der Anbau erfolgt in Norddeutschland in der Regel in kalten oder beheizten Folienhäusern bzw. unter Glas. Eine Verlagerung der Produktion ins Freiland ergäbe zusätzliche Kapazitäten für den geschützten Anbau von Tomaten und Gurken und verringert die Kosten erhöht allerdings das Anbaurisiko und dürfte deutliche Ertragseinbußen bewirken. In einer Sortensichtung ohne Wiederholungen auf den Versuchsflächen der LFA in

Gülzow sollten 8 Spitz- und 9 Blockpaprikasorten ihre Eignung für einen Freilandanbau nachweisen.

Sortenspektrum und Kulturdaten

Tab. 1: getestetes Sortenspektrum

Nr.	Fruchtform	Sorte	Züchter/Vertreiber	Farbe
1	Spitz	Cooper F1	Vitalis	rot
2	Spitz	Corno rosso	Bingenheim	rot
3	Spitz	Sweet Dreams	Bingenheim	rot
4	Spitz	Lang Xaro	De Bolster	rot
5	Spitz	Ference Tender	Bobby-Seeds	rot
6	Spitz	Corno giallo	Bingenheim	gelb
7	Spitz	Jersey F1	Vitalis	gelb
8	Spitz	Century F1	Rjik Zwaan	gelb
9	Block	Davos F1	Rjik Zwaan	rot
10	Block	Nagano F1	Rjik Zwaan	rot
11	Block	Yolo Wonder	Bingenheim	rot
12	Block	Bendigo F1	Enza Zaden	rot
13	Block	Ferrari F1	Enza Zaden	rot
14	Block	Pusztagold	Bingenheim	gelb
15	Block	Fiesta F1	Vitalis	gelb
16	Block	Sven F1	Rjik Zwaan	gelb
17	Block	Orangery F1	Rjik Zwaan	orange

Die Paprikajungpflanzen wurden am 9.5.2017 zugekauft und vor der Pflanzung am 18.5. mit Spruzit Neu und NeemAzal gegen Blattläuse behandelt. Die Pflanzung erfolgte in Mulchfolie als Doppelreihe im 1,5 m breiten Beet mit 40 cm Abstand zwischen den Reihen und innerhalb der Reihe. Anschließend wurden Rundbögen aus Federstahl gesteckt und darauf ein Chrysanthemennetz als Stützhilfe gespannt. In den ersten 14 Tagen blieb der Bestand zusätzlich als Schutz vor kühlen Nachttemperaturen von einem 30 g Vlies bedeckt (Abb. 2). Am Wochenende direkt nach der Pflanzung herrschten kurzfristig außergewöhnlich hohe Temperaturen von bis zu 29 °C. Dies führte unter dem Vlies zu Hitzestress und dem Ausfall einzelner Pflanzen. Der größte Teil erholte sich anschließend und insbesondere die Blockpaprika schienen die Hitze besser

vertragen zu haben. Im weiteren Kulturverlauf litten die Paprikapflanzen unter dem ständigen Regenwetter. So fielen im Juni und Juli zusammen 250 mm Niederschlag während im langjährigen Mittel in diesem Zeitraum nur 130 mm fallen. Trotz augenscheinlich schlechten Wachstums der Kultur war der Fruchtansatz recht hoch und es konnte in insgesamt 10 Erntegängen vom 8.8.17 bis zum 16.10.17 geerntet werden. Zur Förderung der Pflanzenentwicklung wurden am 6.6.17 die Königsblüten entfernt.

Pflanzung	18.5.2017 in Mulchfolie Doppelreihe 40 x 40 cm auf 1,5 m Beet (3,3 Pfl./m ²), 20 Pflanzen/Sorte ohne Wiederholungen
Düngung	150 kg N/ha, Haarmehlpellets N _{min} = 45 kg/ha
Abdeckung/Stützung	30er Vlies über Federstahlbügel für die ersten 14 Tage, Chrysanthemennetz zur Stabilisierung
Pflanzenschutz	Spruzit Neu und NeemAzal vor Pflanzung gegen Blattläuse 4 x Unkraut gezogen
Ernte	08.08. – 16.10.2017

Ergebnisse

Begonnen wurde die Ernte in der 12. Kulturwoche mit den Sorten 'Pusztagold', 'FERENCE Tender' und 'Century F1'. Die ersten Früchte wurden grün geerntet, um die mit Früchten übermäßig vollhängenden Pflanzen zu entlasten. Ab dem zweiten Erntegang in der 14. Kulturwoche wurden nur ausgefärbte Früchte entnommen. Zur letzten Ernte wurden auch die unreifen Früchte geerntet, welche im Normallager innerhalb von 7 Tagen vollständig nachreiften.

Nahezu alle Blockpaprikasorten übertrafen die Erträge der spitzen Sorten. Lediglich 'Orangery F1' fiel durch einen geringen Fruchtansatz im Vergleich zu allen anderen Sorten deutlich ab (Abb. 3).



Abb. 2: Paprikabestand unter Vliesabdeckung

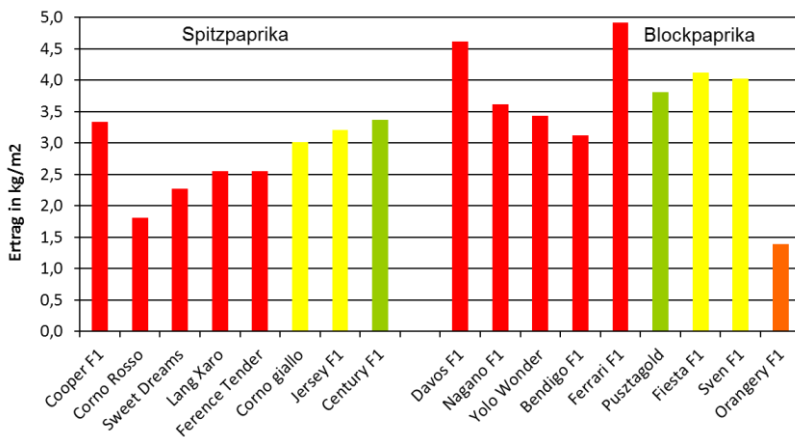


Abb. 3: Ertragsfrischmasse

Der höhere Ertrag der Blockpaprika war eine Folge des zumeist deutlich höheren Fruchtgewichts (Abb. 4), während der Fruchtansatz der meisten Spitzpaprikasorten den der Blockpaprika übertraf.

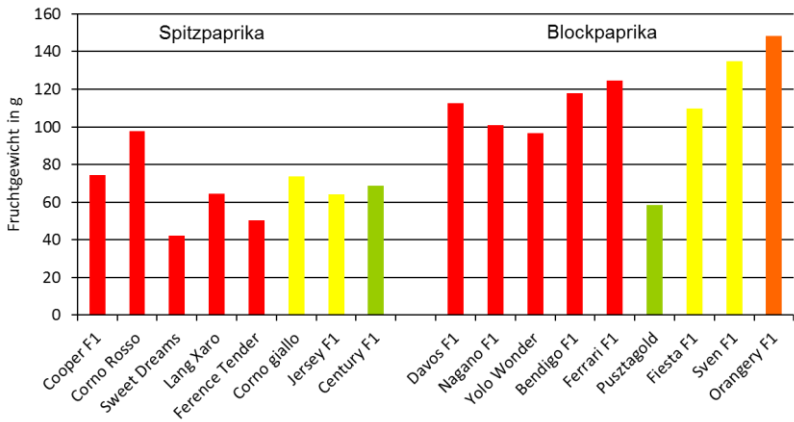


Abb. 4: mittleres Fruchtwegicht

Unter den roten Blockpaprika wiesen 'Davos F1' und 'Ferrari F1' mit Abstand den höchsten Ertrag auf, gefolgt von den beiden gelben Sorten und der gelbgrünen 'Pusztagold'. Bei den Spitzpaprika ragten die rote Sorte 'Cooper F1' und ebenfalls die gelben und geldgrünen Sorten ertragsmäßig heraus.

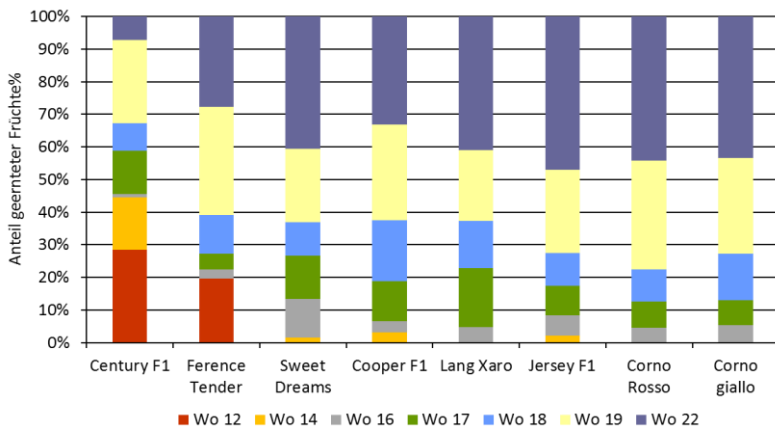


Abb. 5: Ernteverlauf der Spitzpaprikasorten

Früheste Sorten waren unter den Spitzpaprika die gelbgrüne 'Century F1' und die rote Sorte 'Ference Tender' (Abb. 5). Die restlichen Sorten unterschieden sich kaum.

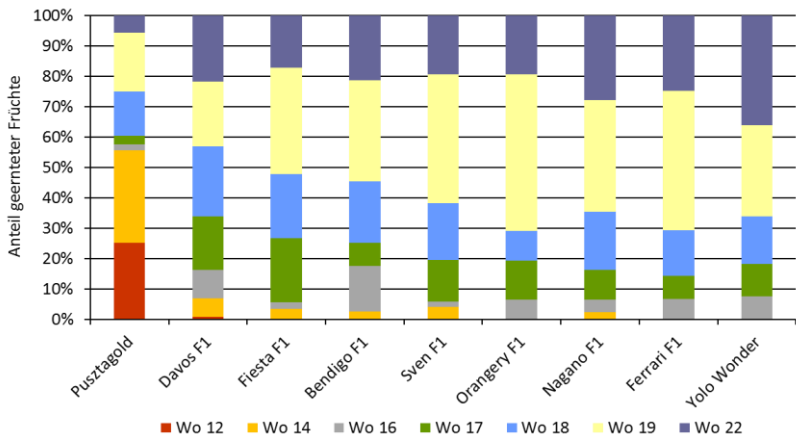


Abb. 6: Ernteverlauf der Blockpaprikasorten

Auch bei den Blockpaprika war die gelbgrüne Sorte 'Pusztagold' deutlich eher abgeerntet als die roten und gelben/orangen Sorten (Abb. 6).

Bei einer sensorischen Prüfung durch acht Mitarbeiter des Gartenbaukompetenzzentrums der LFA wurden die Spitzpaprikasorten 'Corno Rosso', 'Cooper F1' und 'Jersey F1' hinsichtlich Süße, Aroma und Saftigkeit am besten bewertet. Bei den Blockpaprika fielen diesbezüglich 'Davos F1', 'Nagano F1' und 'Orangery F1' positiv auf.

Bei den erzielten Erträgen von teilweise über 4 kg/m² unter überwiegend widrigen Wetterbedingungen kann sich ein ökologischer Anbau von Paprika im Freiland auch im norddeutschen Raum lohnen. Dabei muss der Anbauer auch abwägen, ob sich die deutlichen höheren Kosten für das Hybridsaatgut durch die höheren Erträge kompensieren lassen.



'Cooper F1' (Vitalis)



'Corno Rosso' (Bingenheim)



'Jersey F1' (Vitalis)



'Davos F1' (Rijk Zwaan)



'Nagano F1' (Rijk Zwaan)



'Ferrari F1' (Enza)